



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Leguminosen in Deutschland und die BMEL-Eiweißpflanzenstrategie

Viola Molkenthin, BMEL

Leguminosenanbau in Niedersachsen: Interessiert uns nicht die Bohne?

10. Januar 2025 Burg Warberg, Ackerbauzentrums Niedersachsen

BMEL-Eiweißpflanzenstrategie (EPS)

„Mit der EPS soll Anbau und Verwertung von Leguminosen in Deutschland ausgeweitet werden. Denn als heimische Eiweißträger sind sie gut für Boden, Fütterung, Ernährung, Klima und Biodiversität. Mit der Förderung von Forschungsprojekten, Netzwerken und Dialog wird Angebot und Nachfrage verbessert.“

Veröffentlichung der Strategie 2012

Titel: Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung mit pflanzlichen Eiweißen heimischer Produktion (1005 686 44) seit 2014

Titelausstattung: seit 2014 jährlich 4 – 8,6 Mio €, Titel EPS 2024 auf 8,0 Mio €



Leguminosen in Studien zur Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft:

Empfehlungen des **Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz (WBAE)** zur Ernährung der Zukunft sowie der **EAT-Lancet-Kommission** (Planetary Health Diet):

- ✓ Starker Anstieg des Einsatzes von Hülsenfrüchten in der Humanernährung als pflanzlicher Proteinträger.
- ✓ Reduktion des Konsums tierischer Produkte zugunsten von Gesundheit und Klimaschutz.

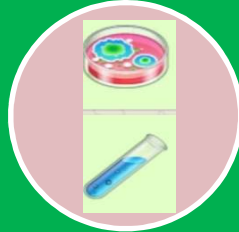
WBAE-Empfehlungen können in der EPS umgesetzt werden durch Beiträge zu den Handlungsfeldern

- Integrierte Politik,
- Reduktion des Konsums tierischer LM,
- Landbausysteme weiterentwickeln,
- Öffentliche Einrichtungen verbessern,
- Informationskampagne,
- Verlässliche Infos bereitstellen.

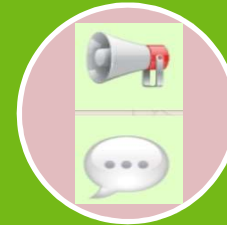
Handlungsfelder der EPS



Agrarpolitik GAP



Forschung & Entwicklung



Demonstration & Wissenstransfer



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

EPS: Schwerpunkte in 2024



Leguminosen-
Netzwerke

- ✓ KleeLuzPlus
- ✓ LeguNet



Forum Nachhaltigere
Eiweißfuttermittel

Dialog mit
Stakeholdern -
FONEI



Leguminosen
in der
Humanernährung



Leguminosen
in der
Tierernährung



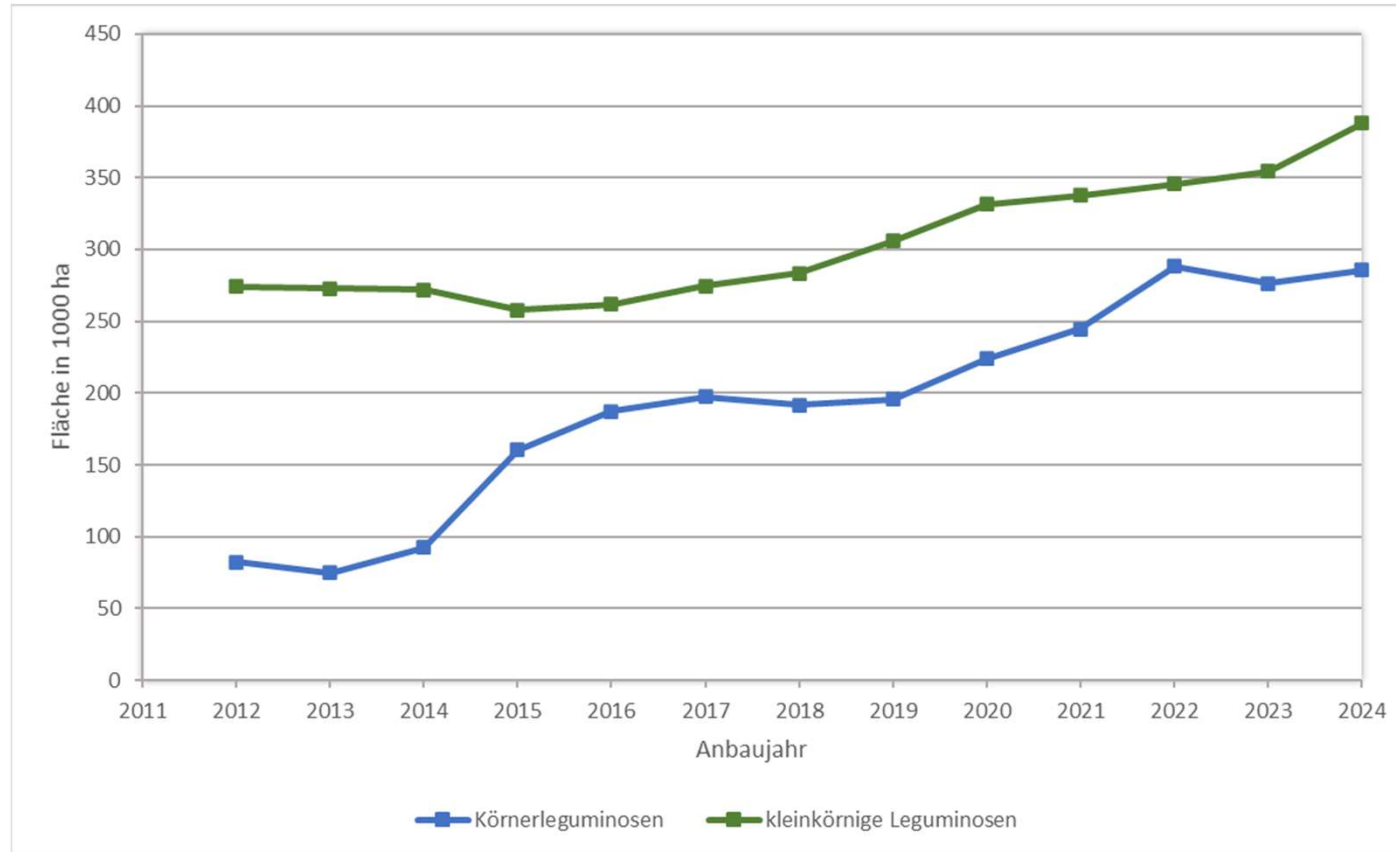
Züchtung von
Leguminosen



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Anbaufläche von Leguminosen

Deutlicher Anstieg der Anbaufläche von 2012 bis 2024 in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt - Destatis (2024)



- kleinkörnige Leguminosen um 113.900 ha ($\hat{=}$ 42%)
- Körnerleguminosen um 203.400 ha ($\hat{=}$ 248%)

Züchtung von Leguminosen

Seit 2012 hat die Anzahl der zugelassenen Sorten zugenommen

	Zugelassene Sorten 2012	Seit 2012 neuzugelassene Sorten (2013-2022)	zugelassene Sorten 2022
Ackerbohne	8 (D)	+12 (D)	17 (D)
		+ 8 (EU)	10 (EU)
		+ 1 (ohne)	1 (ohne)
		+ 1 (Ausfuhr)	1 (Ausfuhr)
Erbse	23 (D)	+14 (D)	22 (D)
		+ 7 (EU)	8 (EU)
		+ 3 (ohne)	3 (ohne)
		+ 1 (Ausfuhr)	1 (Ausfuhr)
Lupine	10 (D)	+ 8 (D)	13 (D)
		+ 1 (ohne)	1 (ohne)
Soja	3 (D)	+26 (D)	27 (D)
	6 (EU)	+21 (EU)	23 (EU)

(D): in Deutschland zugelassen; (EU): in einem anderen EU-Land eingetragen; (ohne): ohne landeskulturellen Wert; (Ausfuhr): Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt, Quelle: Beschreibende Sortenliste Bundessortenamt (2012 und 2022); verändert nach Groß-Spangenberg (2022)

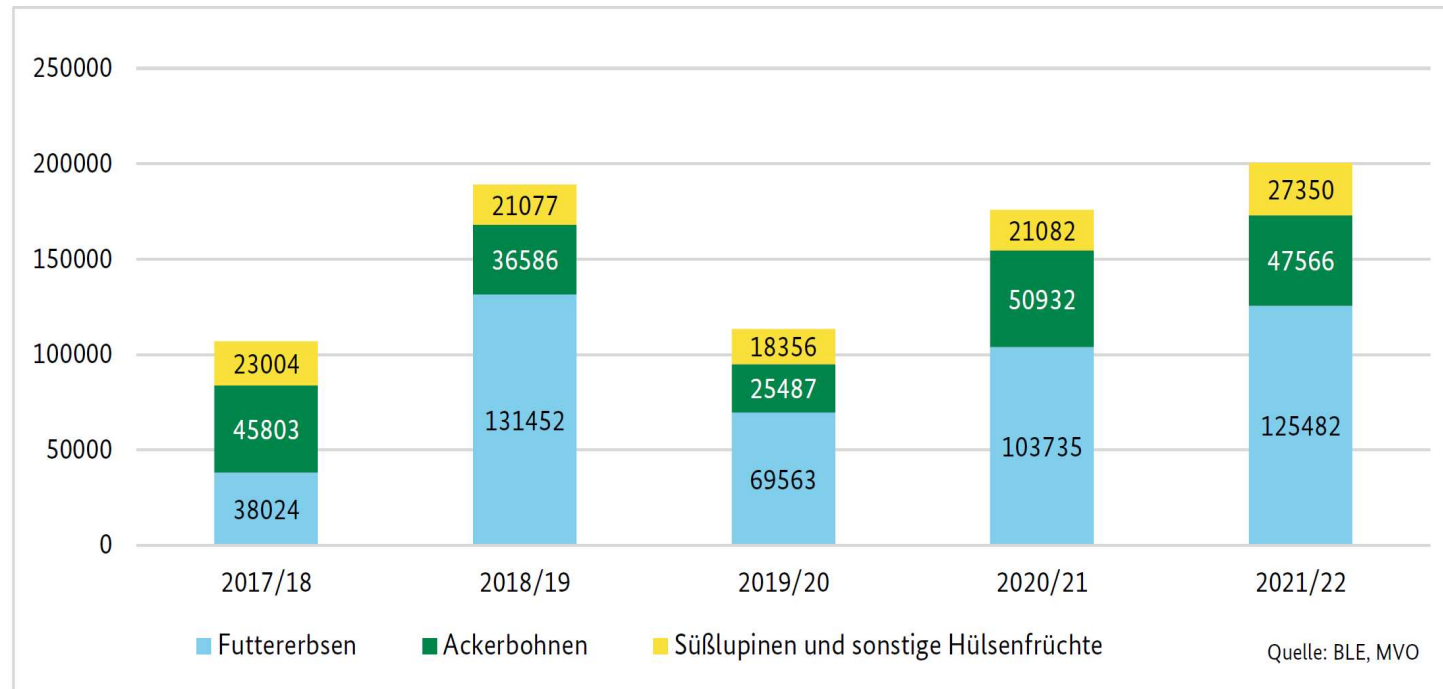
Leguminosen in der Humanernährung

Geschätzter prozentualer Anteil verschiedener Körnerleguminosen an der Humanernährung

Körnerleguminose	Geschätzter prozentualer Anteil an der Humanernährung [in %]
Ackerbohnen	5,0
Lupinen	7,5
Trockenerbsen	25,0
Sojabohnen	ca. 10,2
Linsen	80,0
Kichererbsen	80,0

Leguminosen in der Fütterung

Verarbeitung von Hülsenfrüchten zu Mischfutter (in t)



- Futteraufkommen an Hülsenfrüchten nimmt zu
- Anteil der Hülsenfrüchte am Gesamtfutteraufkommen insgesamt ist gering

Time for Change



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Geschäftsstelle EPS wird zum Kompetenzzentrum Proteine

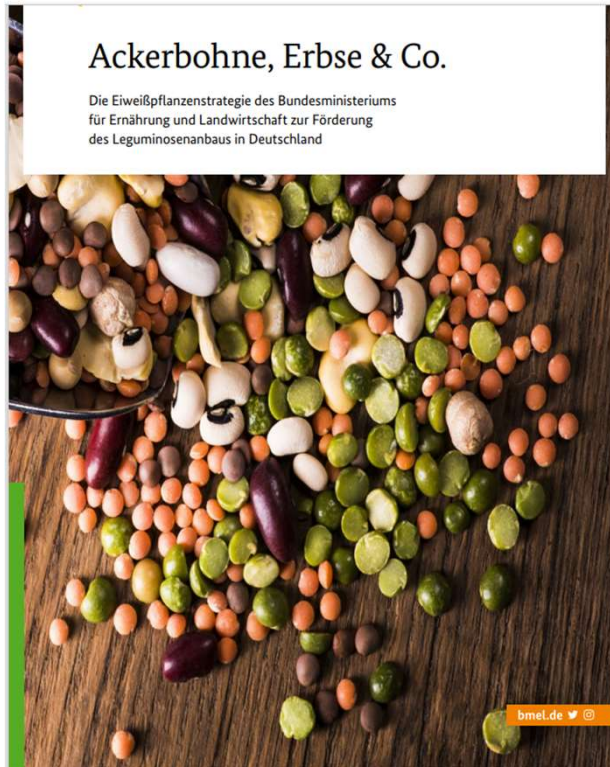
Kompetenzzentrum



Neues Stakeholderforum für die Humanernährung



Eiweißpflanzenstrategie wird zur Proteinstrategie



2012



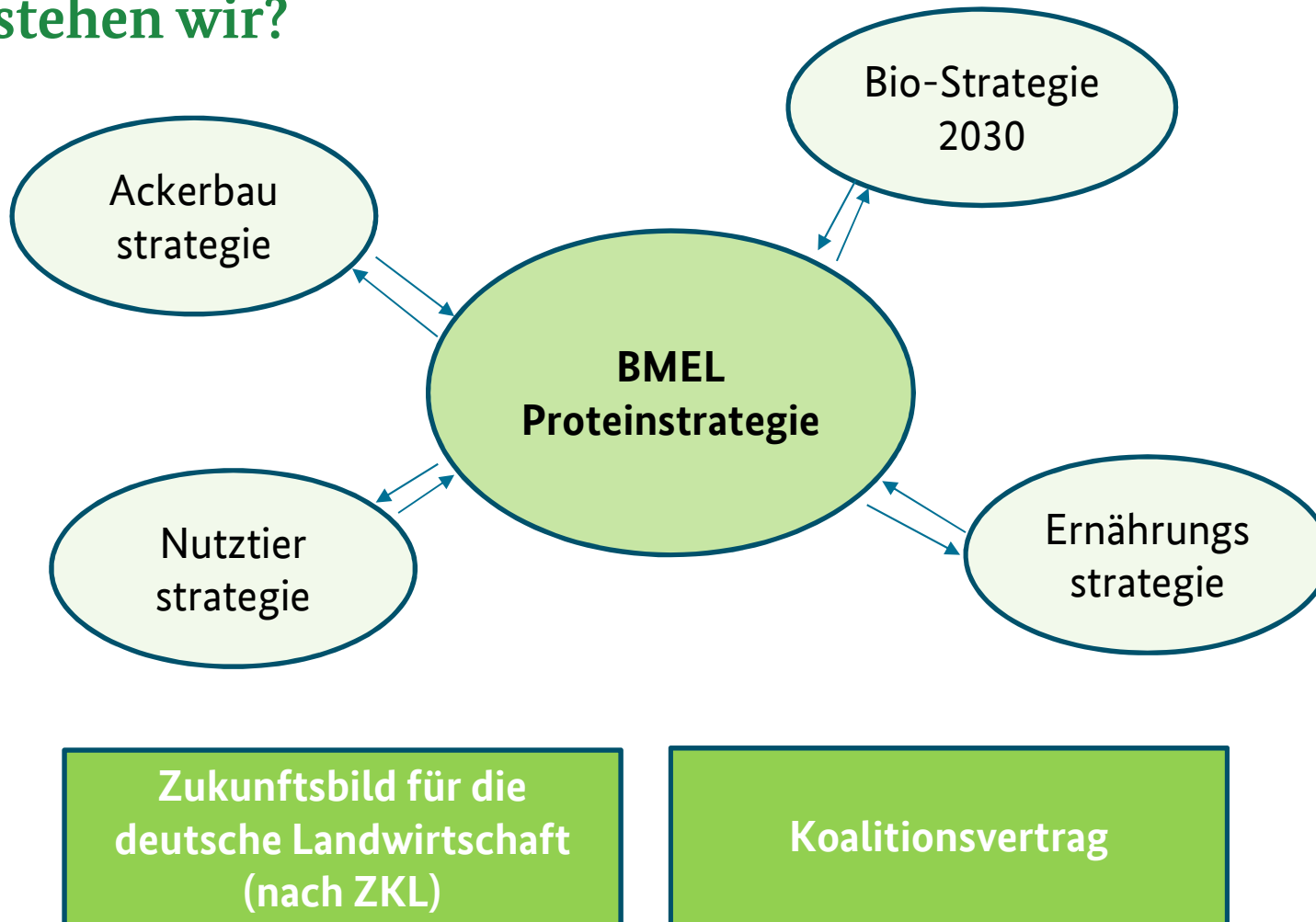
2025

Seit der Veröffentlichung der Eiweißpflanzenstrategie 2012 haben sich zahlreiche Rahmenbedingungen in der und für die Land- und Ernährungswirtschaft verändert

Politik	Gesellschaft	Wissenschaft	Praxis
<ul style="list-style-type: none">• GAP mit Öko-Regelungen• AUK-Maßnahmen• Europa-Soja-Erklärung	<ul style="list-style-type: none">• Ernährungstrends & -empfehlungen• Steigendes Interesse an Produkten mit guter Ökobilanz	<ul style="list-style-type: none">• Forschungsergebnisse• Forschungs- & Entwicklungsvorhaben• Neue Methoden	<ul style="list-style-type: none">• Zunahme der Anbaufläche• Verwertung• Klimaveränderungen

Quelle: H. Böhm, 2024

Wo stehen wir?



Wo wollen wir hin?

Ziele einer BMEL-Proteinstrategie

Wir wollen mit unserer Politik ein **vielfältiges Angebot fördern** für die **vielen Menschen, die häufiger zu pflanzlichen Lebensmitteln** greifen wollen. Und **gleichzeitig** sorgen wir dafür, dass **Landwirtschaft und Verarbeitung in Deutschland für diesen wachsenden Bereich der Wertschöpfung gut aufgestellt** sind.

Beteiligung aller relevanten Akteursgruppen

Der Strategieprozess wurde partizipativ gestaltet. Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Ressorts und Länder werden eng in die Erarbeitung der Proteinstrategie und die Umsetzung der Maßnahmen eingebunden

Worum soll es gehen?

- **Mehr Anbau und Diversifizierung von proteinhaltigen Pflanzen**
- **Nachhaltige Fütterungskonzepte befördern**
- **Pflanzliche Proteine für die Humanernährung stärken**
- **Neue Proteinquellen erschließen**
- **Verantwortungsvollen Proteinkonsum unterstützen**

Wie kommen wir dahin ?

Zeitplan



Chancenprogramm Höfe als ein Baustein der Proteinstrategie

Was ist das Chancenprogramm Höfe

Programm zur heimischen Proteinproduktion sowie zur Entwicklung und Durchführung von Projekten, mit welchen die Umstellung von Nutztierhaltung auf die Produktion und Verarbeitung alternativer Proteine unterstützt werden.

Zielsetzung ist zum einen die **Förderung von Produktions- und Verarbeitungsmethoden für alternative Proteine (pflanzenbasiert und fermentiert bzw. zellbasiert) für die Humanernährung**. Zum anderen die Förderung von Projekten und Investitionen insbesondere für Betriebe, mit welchen die Umstellung von Nutztierhaltung auf die Produktion und Verarbeitung klimafreundlicher Lebensmittel / alternativer Proteine (bspw. Algen, Hülsenfrüchte, Tofu, Pilze, Insekten, direkte Herstellung von Hafermilch) unterstützt werden soll.

Chancenprogramm Höfe als ein Baustein der Proteinstrategie

Was wurde bisher umgesetzt

6er-Titel

Bewilligung von **sechs FuE Vorhaben** rekrutiert aus anderen Fördertiteln in der Finanzierung übernommen wurden.

Die **Gesamtfördersumme** über die gesamte Laufzeit (2025-2027) beträgt ca. **7.01 Mio Euro**.

Fünf Vorhaben sind bereits in 2024 gestartet, ein weiteres Vorhaben wird voraussichtlich in 2025 starten.

8er-Titel

Bekanntmachung zu Informations- und Wissenstransfermaßnahmen sowie MuD

Die **Gesamtfördersumme** über die gesamte Laufzeit (2025-2027) beträgt ca. **2.69 Mio Euro**.

Vier Vorhaben sind bereits in 2024 gestartet, ein weiteres Vorhaben wird voraussichtlich in 2025 starten.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Kontakt

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft

Abteilung 7

Referat 712a - Ökologische Lebensmittelwirtschaft -
Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten,
Strategien, Förderung; nationale Eiweißstrategie

Rocchusstrasse 1
53123 Bonn
E-Mail: 712a@bmel.bund.de

Ansprechperson

Viola Molkenthin
Viola.molkenthin@bmel.bund.de
www.bmel.de
Tel. +49 228 99 529 - 4324
Fax +49 228 99 529 - 4262

